

In der vergangenen Woche legten die Aktienmärkte vor dem Hintergrund des nach wie vor angespannten geopolitischen Umfelds und trotz der Veröffentlichung einer leicht über den Erwartungen liegenden Inflationsrate in den USA langsam wieder zu.

So veröffentlichte das US-Arbeitsministerium einen Verbraucherpreisindex für den Monat September, der im Jahresvergleich um 2,4% gestiegen war, was der niedrigsten Rate seit Februar 2021 entspricht, aber 0,1 Punkte über der Konsensschätzung von 2,3% liegt. Ohne Berücksichtigung der Komponenten Energie und Nahrungsmittel lag die jährliche Inflationsrate bei 3,3%. Zwischen August und September 2024 stiegen die Verbraucherpreise in den USA um 0,2%.

Dieser Wiederanstieg der US-Inflation bestärkte die Erwartung eines weniger aggressiven Zinssenkungspfads. Somit wird die US-Notenbank Fed auf ihrer nächsten Sitzung voraussichtlich eine Leitzinssenkung um 25 Basispunkte beschliessen.

Vor diesem Hintergrund erholte sich die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen auf 4,10%, während die Rendite deutscher Bundesanleihen bei rund 2,25% verharrte.

### Weitere langsame Abschwächung des US-Arbeitsmarkts

Am US-Arbeitsmarkt wurden in der Woche vom 30. September 258'000 Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe verzeichnet, eine Zahl, die um 33'000 höher lag als in der Vorwoche und die Erwartungen übertraf. Andererseits stieg die Zahl der Personen, die regelmässig Arbeitslosengeld beziehen, in der Woche vom 23. September um 42'000 auf 1'861'000.

Der US-Arbeitsmarkt setzte seine langsame Abschwächung fort, was vor allem auf Streiks in verschiedenen Branchen und die Hurrikane Helena und Milton zurückzuführen war.

### Annäherung der US-Inflation an die Zielmarke von 2%

Schliesslich veröffentlichte das Arbeitsministerium einen stabilen Erzeugerpreisindex für den Monat September. Im Jahresvergleich verlangsamte sich der Anstieg der US-Erzeugerpreise im letzten Monat gegenüber August um 0,1 Prozentpunkte auf 1,8% (brutto) und 3,2% (ohne Nahrungsmittel, Energie und gewerbliche Dienstleistungen). Diese Zahlen sollten die Fed-Mitglieder in ihrer Erwartung bestärken, dass sich die Inflation ihrer Zielmarke von 2% annähert.

In der vergangenen Woche legte der S&P 500 um +1,11% zu, der Nasdaq um +1,13%. Der Stoxx Europe 600 schloss mit einem Plus von +0,66%.

Diese Woche stehen die Gewinnveröffentlichungen verschiedener Unternehmen sowie die Entscheidung der EZB über ihren weiteren geldpolitischen Kurs im Fokus.

### Swiss Market Index (SMI)

Der SMI bekundet Mühe, den ersten Widerstand bei 12'310 Punkten zu überwinden, was ihm erlauben würde, in einem ersten Schritt den Aufwärtsgap zu schliessen. Die nächste Hürde liegt bei 12'420 Punkten, gefolgt von 12'500 Punkten.



### Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.86	0.94	12'154.19	5'003.92	19'373.83	7'577.89	8'253.65	5'815.03	18'342.94	39'605.80	1'159.56
Trend	➔	➔	➔	⬆	⬆	➔	➔	⬆	⬆	⬆	⬆
%YTD	1.48%	-0.31%	9.13%	3.65%	15.65%	1.72%	-0.30%	3.23%	4.27%	18.35%	6.77%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.